

Wirkungsbericht 2025 und Ausblick 2026

Dieser Bericht ist in deutscher Sprache verfasst. Die Mitglieder werden gebeten, diesen selbst in ihre Sprache zu übersetzen und zu verbreiten. **www.deepl.com**

- Please translate and spread the report. Thank you.
- Veuillez traduire et diffuser le rapport. Nous vous remercions.
- Per favore, traducete e diffondete il rapporto. Grazie.
- Por favor, traduzca y difunda el informe. Muchas gracias.

*Das Projekt Catholic Women's Council CWC verbindet weltweit Menschen, Gruppierungen und Institutionen, die die Vision #GleicheWürdeGleicheRechte, unabhängig Ihrer Kultur, in der römisch-katholischen Kirche fordern und bereits leben. Das CWC bezieht sich insbesondere auf #GleicheWürdeGleicheRechte von Frauen in der katholischen Kirche, im Wissen, dass in manchen römisch-katholischen Anthropologien Frauen sowie Menschen anderer Geschlechtsidentitäten diskriminiert bis zu verleugnet werden. Das CWC pflegt den Austausch unter Katholiken*innen, Ordensgemeinschaften, katholischen Frauenorganisationen und liberalen katholischen Organisationen in allen Weltgegenden und macht deren Anliegen, wissenschaftliche und theologische Erkenntnisse und Forderungen sichtbar. Das Projekt CWC wird strategisch durch das ehrenamtlich tätige globale CWC Executive-Board geführt, in dem berufene Personen aus allen Kontinenten vertreten sind. <https://www.catholicwomenscouncil.org>
Im deutsch verfassten Bericht verwenden wir den Genderstern und Doppelpunkt für die Inklusion aller Personen.*

1. Fazit aus dem Wirkungsjahr 2025

Die vier hochkarätigen Listening Sessions waren für das weltweite CWC die Schwerpunkt-Aktivität. Dabei haben die Referentinnen den Fokus auf fundierte theologisch-wissenschaftliche Erkenntnisse gelegt und haben diese für unsere Hörerschaft in verständlicher Sprache vorgetragen. Die Listening Sessions zur neu lancierten Reihe zum Patriarchat verdeutlichten offensichtliche und subtile Formen von Machtmissbrauch und Diskriminierung sowie Strategien zur Überwindung, sowohl im religiösen als auch säkularen Kontext.

Mit unserem eigenen YouTube Kanal veröffentlichen wir die Referate und Diskussionen in fünf Sprachen und erreichten weltweit auch Menschen ausserhalb der CWC-Community. Im Berichtsjahr wurden unsere Videos während 386 Stunden von 2435 Nutzerinnen angeschaut.

Mit unseren prominenten Rednerinnen haben wir unser Netzwerk weltweit auf Expertinnen-Niveau erweitert. Die Listening Sessions wurden dadurch häufig von Erstteilnehmenden besucht, welche ihrerseits als Multiplikatorinnen unsere Vision für #GleicheWürdeGleiche Rechte mit Mut und Resilienz weitertragen.

Ebenso wird die Bewegung des CWC dank Aktivitäten und Publikationen unserer Board-Mitglieder in ihren jeweiligen Netzwerken über die gesamte Welt verbreitet. Vgl. Abschnitt: Aktivitäten der Board-Mitglieder. Leider hatten den Tod des langjährigen Boardmitgliedes, Dr. theol. Marisa Noriega aus Mexiko zu beklagen. An ihrer Stelle konnten wir die bekannte Theologin Dr. Olga Consuelo Véles Caro aus

Kolumbien als Neumitglied im Board gewinnen.

Für viele Menschen ist das Catholic Women`s Council CWC Hoffnungsträger*in für eine frauen- und gendergerechte katholische Kirche, in der sich auch reformorientierte Katholikinnen und Katholiken als vollwertige und anerkannte Mitglieder fühlen und die Diversität im Katholizismus mit Überzeugung gelebt wird. All diese Menschen geben uns Mut und Kraft sowie den Auftrag, unsere anspruchsvolle internationale Arbeit weiterzuführen.

«Wir Frauen in der katholischen Kirche haben eine Vision von Kirche als einer Gemeinschaft von gleichberechtigten Menschen, die sich an der Gemeinschaft der frühen Urkirche orientiert, in der alle Getauften in Christus gleich waren. Mit den Worten des heiligen Paulus (Gal. 3,28): "Da ist weder Jude noch Heide, weder Sklav:in noch Freie, weder Mann noch Frau, denn ihr seid alle eins in Christus Jesus."»

2. Einführung und Verortung

Das CWC wurde im November 2019 informell im deutschsprachigen Raum als agile Organisation gebildet, im Januar 2020 in Rom zu einer weltweiten Bewegung ausgeweitet, um als katholische Frauen einen weltweiten Pilgerweg für #GleicheWürdeGleicheRechte zu beschreiten, der in eine weltweite Frauensynode 2021 münden sollte. Diese wurde überführt in eine aktive Teilhabe an der Welsynode als hörbare Stimmen von Frauen. Als Folge der Coronapandemie wurde der Pilgerweg dank der neuen technischen Möglichkeiten in den virtuellen Raum verlegt. So trafen sich Menschen aus aller Welt auf dem Weg mit der Mission für #GleicheWürdeGleicheRechte aller Menschen in der römisch-katholischen Kirche. Im grossen Netz des CWC finden Frauen mit der Überzeugung, dass eine Erneuerung der katholischen Kirche nur mit der Vision von #GleicheWürdeGleicheRechte von Frauen in allen kirchlichen Belangen gelingen kann, einen neuen Zugang zu einer glaubwürdigen und lebendigen kirchlichen Gemeinschaft.

«Die katholische Kirche, wie wir sie heute kennen, ist weit entfernt von der Gemeinschaft, wie sie von Christus gefordert wurde und davon, wie er Frauen wie Maria von Magdala und die Schwestern Martha und Maria zu seinen Jüngerinnen und Freundinnen berufen hat.»
Teilnehmerin einer Listening Session 2025

3. Das CWC – eine einzigartige agile Frauen-Organisation

Das CWC hat in vielen Ländern der Welt katholischen Frauen* einen Raum geöffnet, ihre Erfahrungen zu benennen und neue Netzwerke von Gleichgesinnten zu bilden. In diesen Netzwerken wird die fundamentale Voraussetzung für eine glaubwürdige katholische Kirche gelebt, um die Vision #GleicheWürdeGleicheRechte über alle Kontinente zu tragen.

3.1. Trägerverein

Der Trägerverein Catholic Women`s Council, kurz Trägerverein CWC, wurde am 26. August 2021 in Luzern als Verein nach Schweizerischem Recht ZGB gegründet. Er ist als gemeinnützig anerkannt und steuerbefreit. Er bezweckt die Sicherstellung der Finanzierung, sowie die personelle und ideelle Unterstützung der Bewegung CWC. Die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich ohne jegliche Entschädigung. Mit grosser Wertschätzung und Dankbarkeit verabschiedeten wir im Frühjahr das Gründungsmitglied Dr. Regula Grünenfelder aus dem Vorstand. Die Nachfolge ist in Aussicht.

3.2. Executive Board

Die Mitglieder im Board und in kontinentalen Arbeitsgruppen arbeiten ehrenamtlich und ohne Entschädigung.

3.2.1. Das Executive Board besteht aus Vertreterinnen aller Kontinente:

Afrika: Nontando Hadebe (Südafrika), Philomena Mwaura (Kenia), Annastazia Mphuti (Südafrika)

Asien: Virginia Saldanha, (Indien) Vorsitz, Kochurani Abraham (Indien)

Australien / Neuseeland: Cathy Corbitt (Australien)

Europa: Franziska Zen Ruffinen (Schweiz), Regina Franken-Wendelstorf (Deutschland), Patrizia Morgante (Italien), Mary Varley (England)

Lateinamerika, Karibik: Marisa Noriega (Mexico) verstorben im April 2025, Teresa Casillas Fiori (Argentinien/Spanien), Olga Consuela Vélez Caro (Kolumbien)

Nordamerika / Kanada: Kate McElwee (USA)



Das Board konstituiert sich selbständig unter Berücksichtigung einer ausgewogenen Vertretung unterschiedlicher Kulturen und aller Kontinente.

Das Board ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung des CWC, für die interne und externe Kommunikation mit den Mitgliedsorganisationen und den freien Anhänger*innen über die Webseite, Social-Media-Kanäle, in physischen und digitalen Meetings sowie mit persönlichen Kontakten. Das Board sucht aktiv nach neuen Organisationen, um den Kreis der Mitglieder zu erweitern und entscheidet über die Aufnahme von neuen Mitgliedsorganisationen.

Operativ begleitet das Board den Pilgerweg in eigenen Online Listening Sessions, die drei bis viermal jährlich organisiert werden. Diese dienen, gemäss den Jahreszielen, der Fortbildung, des Informationsaustausches und der Vernetzung weltweit. Bisher wurden an drei physischen Treffen in Rom die Beziehungen innerhalb des Boards mit Vertreter*innen der Mitgliedsorganisationen aller Kontinente gefestigt.

3.2.2. Wirkungskreis der Board-Mitglieder

Die Mitglieder des Boards sind aktiv in ihren eigenen Netzwerken und werden regelmässig zu nationalen, kontinentalen und internationalen Meetings eingeladen als Referentinnen und als Vertreterinnen des CWC. Im Folgenden einige Beispiele:



Virginia Saldanha, verwitwet, drei Kinder und acht Enkelkinder; Feministin, Schriftstellerin und Theologin. Sie war in der katholischen Kirche auf Diözesan-, nationaler und asiatischer Ebene in den Bereichen Justiz und Frauenfragen tätig, war Gründerin des Indian Women Theologians Forum (Forum indischer Theologinnen) und Gründerin von Rainbow Catholics India, Gründungsmitglied der Indian Christian Women's Movement (Indische Christliche Frauenbewegung).

Sie ist Treuhänderin beim Majlis Legal Centre, das Frauen, die Opfer von Gewalt geworden sind, Rechtsbeistand leistet; Mitglied des Beirats von Streevani (Women's Voice); Mitglied von Sisters in Solidarity, einer Gruppe, die Überlebende sexuellen Missbrauchs durch Geistliche unterstützt. Sie ist Mitglied mehrerer internationaler Reformgruppen sowie von Ending Clergy Abuse ECA. Sie hat «Woman Image of God» veröffentlicht und ist Herausgeberin von vier Büchern sowie Mit-Autorin in mehreren Büchern und katholischen und theologischen Zeitschriften.



Kate McElwee MA ist seit 2011 Geschäftsführerin der Women's Ordination Conference, Mitglied des Leadership Circle of Women's Ordination Worldwide (WOW). Sie ist eine angesehene Aktivistin und Verfechterin der Geschlechtergleichstellung in der katholischen Kirche. Über ihre Arbeit wird regelmäßig in internationalen Medien berichtet, darunter BBC, AP, The New Yorker und National Catholic Reporter. Sie ist Absolventin des Mount Holyoke College mit einem Abschluss in Religion und hat einen MA in Internationalem Menschenrechtsrecht von der SOAS (London). Als Vertreterin von WOC und des CWC lancierte sie den [Catholic Women Strike](#).

Dr. Regina Franken erstellt spezifisch für Europa ein Tool-Kit für Aktivitäten im Rahmen des Catholic Women Strike. Dr. Franken ist Sozialwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Politik und Theologie. Sie hat für internationale Organisationen in Subsahara und dem Nahen Osten gearbeitet und lehrte an Universitäten und internationalen Akademien. Ihre Themen sind: internationale Zusammenarbeit und Diplomatie in Konflikt-Kriegssituationen insbesondere unter Berücksichtigung internationaler Strafgerichtsbarkeit bei Verbrechen gegen die Menschlichkeit und bei Kriegsverbrechen; die gesellschaftlichen Auswirkungen von religiös begründetem Extremismus. Sie war Vorstand nationaler und internationaler Frauenrechtsorganisationen, sowie Mitglied bei UN Women Deutschland.



CSW69Beijing+30 New York; März 2025

Dr. Regina Franken-Wendelstorf und das CWC als Mitglied von UN-Women Deutschland haben auf Einladung von WOC (Women's Ordination Conference) eine Veranstaltung CSW69 Beijing+30 in New York durchgeführt. Thema der Veranstaltung: Der lange Schatten der Kirche nach Peking: feministische Reflexion.

CWS69Beijing+30 bedeutet: 69. Sitzung der Kommission für die Gleichstellung der Frau (CEDAW) bei den Vereinten Nationen in New York. 2025 galt der Schwerpunkt dem 30-jährigen Jubiläum der Pekinger Erklärung und Aktionsplattform (Beijing+30). Diese Plattform wurde 1995 auf der Vierten Weltfrauenkonferenz in Peking verabschiedet und dient als politischer Rahmen zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und zur Stärkung der Rechte der Frauen

weltweit. Bei CSW69 wurde die Umsetzung der Pekinger Erklärung geprüft und es wurden aktuelle Herausforderungen und Aktionspläne für die nächsten Jahre diskutiert. Ziel ist es, nachhaltige Fortschritte in Bereichen wie Gewaltfreiheit, Gleichberechtigung, digitale Teilhabe, Klimagerechtigkeit und Empowerment von Frauen und Mädchen zu erzielen.



Juni 2025 Danzig PL: Bewegen und Bewegungen. Nicht ohne Frauen.

Simone Curau Aepli, Präsidentin des Frauenbund Schweiz und Co-Gründerin des Catholic Women's Council (CWC) hielt anlässlich der Studientagung von Andante, der Vereinigung der katholischen Frauenorganisationen Europas, ein Referat zum CWC. In diesem Rahmen wurde mit den CWC-Board-Mitgliedern **Dr. Teresa Casillas Fiori** und **Dr. Franziska Zen Ruffinen** sowie der administrativen Leiterin des CWC **Dr. Rachael Alphonso** ein Online-Gespräch geführt zum Thema: **Netzwerkbildung im digitalen Raum mit dem Titel «CWC - eine globale Bewegung digital organisieren: Herausforderungen und Möglichkeiten».**



WATAC Conference Dezember 2025

Dr. Rachael Alphonso sprach an der WATAC Conference in Australien zum Thema: **Jenseits des Archetyps der ‚guten Frau‘: Die Wiedergewinnung weiblicher Handlungsmacht im indischen Leben, in religiösen Texten und Traditionen“.**

Diese Präsentation untersucht, wie indische Frauen in kulturellen und religiösen Kontexten, die seit langem den Archetyp der „guten Frau“ hochhalten, ihre Handlungsfähigkeit zurückgewinnen. Ausgehend von gelebten Erfahrungen untersucht Rachael, wie Frauen patriarchalische Normen in Frage stellen, religiöse Texte neu interpretieren und ihre Würde sowohl im privaten als auch im öffentlichen Leben behaupten.



G20 SOUTH AFRICA 2025

Südafrika hat den Vorsitz der **G20**.
Synodalität, Gleichberechtigung und Nachhaltigkeit.



Vor dem Gipfeltreffen vom 21. bis 23. November fanden das ganze Jahr über mehrere Foren statt. Am 30. Oktober sprach **Dr. Nontando Hadebe** im Rahmen einer Podiumsdiskussion zum Thema «positive Männlichkeit». Es ging um die Dringlichkeit der Förderung positiver Männlichkeit in verschiedenen Kulturen, den Einbezug von Traditionen und Bräuchen, um weltweit schädliche Geschlechternormen grundlegend zu verändern.

21. November: **Frauenstreik vor dem G20-Gipfel** südafrikanische Frauen werden die Nation zum Schweigen bringen.

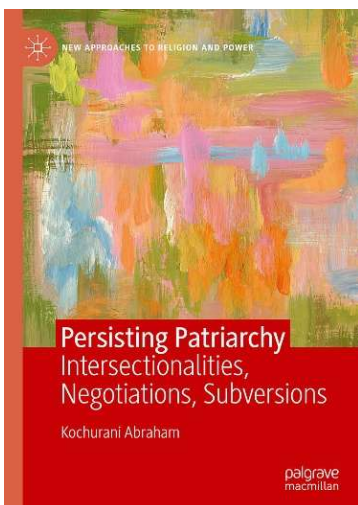
Südafrika Führungskonferenz 2025 als jährliche Veranstaltung der Erzdiozese Johannesburg mit 500 Teilnehmenden. Drei Themen werden von CWC-Frauen moderiert:



Annastacia Mphuthi – Liturgie,
Dr. Nontando Hadebe – GBVF und
Mahadi Buthelezi – Ehe und Familienförderung.

Dr. Nontando Hadebe ist eine afrikanische Theologin aus Zimbabwe, aktuell in Johannesburg. Sie arbeitet und forscht in verschiedenen Organisationen, die sich für Geschlechtergerechtigkeit einsetzen. Sie ist internationale Koordinatorin für die «*Side by Side Interfaith Movement for Gender Justice*», Gender-Beraterin für «*Bread for the World*», ist Mitglied bei «*The Circle of Concerned African Women Theologians*».

Sie ist Mitglied des Vorstands von *Future Church* und moderiert eine wöchentliche Radiosendung bei Radio Veritas. Sie ist Mitautorin des Schlussberichtes der Synodalen Versammlung 2024.



Dr. Kochurani Abraham ist indische feministische Theologin, Forscherin, Autorin und Dozentin zu Themen Gender, Sexualität, Spiritualität und Ökologie. Sie hat einen Abschluss in systematischer Theologie von der Päpstlichen Universität Comillas in Madrid und einen Dokortitel in Christlichen Studien von der Universität Madras in Indien mit Schwerpunkt feministische Theologie. Sie war Vorsitzende der Indischen Christlichen Frauenbewegung (ICWM) auf nationaler Ebene und in der Region Kerala. Neben dem ICWM engagiert sie sich in liberalen theologischen Foren, die sich für Gerechtigkeit, Gleichheit und Freiheit einsetzen, wie dem [Indian Women Theologians' Forum \(IWTF\)](#), der Indian Theological Association (ITA), der Ecclesia of Women in Asia (EWA), dem World Forum of Theology and Liberation (WFTL), RE-EXISTE, einer internationalen Bewegung von Vertreter*innen sozialer Bewegungen und Theolog*innen im Dialog, sowie dem Indian Christian Collective of Justice (ICJ). Sie

ist eine der Gründerinnen von Sisters in Solidarity (SIS), einer Gruppe, die Frauen, die sexuellen Missbrauch durch Geistliche überlebt haben, und Frauen, die von geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen sind, eng begleitet. Sie ist Autorin von *Persisting Patriarchy: Intersectionalities, Negotiations, Subversions* (Palgrave MacMillan, 2019).



Patrizia Morgante MA ist Präsidentin von [«Donne per la Chiesa»](#). Sie schreibt für verschiedene italienische Zeitschriften über Spiritualität von Frauen, das geweihte Leben von Frauen und Geschlechtergerechtigkeit. Sie studierte Pädagogik und Sozialwissenschaften und hat einen Master in Moderation und Begleitung synodaler Prozesse in glaubensbasierten Organisationen.

Sie engagiert sich seit über zehn Jahren in den Bewegungen für „Eine andere Welt ist möglich“ mit besonderem Augenmerk auf die Beteiligung von Frauen. Sie fördert die Ausbildung zur Stärkung von Frauen mit Schwerpunkt auf gewaltfreier Kommunikation und Verhandlung in zwischenmenschlichen Konflikten. Außerdem ist sie Kommunikationsberaterin und Ausbilderin für die [WUCWO, die Weltunion katholischer Frauenorganisationen](#). Derzeit ist sie Moderatorin für geweihte Fraueninstitute auf internationaler Ebene.



Mary Varley war Sozialarbeiterin und Kinderschutzinspektorin im englischen Staatsdienst. Sie ist Mitglied des Kernteams der Reformbewegung [«Root & Branch»](#) und Mitglied der «Catholic Women's Ordination». Sie entwickelte die Initiative *Stolen Lives* als Teil von „Root & Branch“, um Katholik*innen über das Ausmaß und die Tragweite des Machtmissbrauchs in der Kirche zu informieren. «Mein Entsetzen über das Ausmaß des Missbrauchs in der Kirche treibt mich an.»



Dr. Teresa Casillas Fiori ist Doktorin in Biochemie mit Spezialisierung auf Neurochemie und widmet sich seit über 30 Jahren der Bildung als Lehrerin an weiterführenden Schulen und Berufsschulen. Darüber hinaus studierte sie Theologie am höheren Institut für Religionskultur in Buenos Aires und an der School of Theology and Ministry am Boston College. Sie gehört einer christlichen Laiengemeinschaft in Madrid an. Als Sozial-Aktivistin engagiert sie sich für marginalisierte Gemeinschaften in Buenos Aires und derzeit in Madrid. Sie ist Mitglied der [Revuelta de Mujeres en la Iglesia](#) (Frauenaufstand in der Kirche) in Spanien.



Dr. Franziska Zen Ruffinen ist sowohl Mitglied im Trägerverein CWC als auch im Board. Sie ist pensionierte Frauenärztin, aktiv im [Frauenrat der Schweizerischen Bischofskonferenz](#) und in der Steuergruppe der Vereinigung [Allianz Gleichwürdig Katholisch](#).

3.3. Administration

Die administrative Leitung durch Rachael Alphonso ist eine kompetente Unterstützung und kostbare Quelle und zur Weiterentwicklung des CWC in organisatorischer und inhaltlicher Sicht. Dies betrifft die Bereiche Webseite und Social Media, Listening Session, Fachberichte und Medienarbeit, technische Unterstützung.



Dr. Rachael Alphonso, Indien ist Lebensmittelwissenschaftlerin und promovierte zum Thema Ernährungssicherheit und Klimawandel. Mit ihrer Erfahrung als Forscherin und Verfechterin von Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit bringt sie eine multidisziplinäre Perspektive mit, die auf Theologie, Ethik und Statistik basiert. In ihrer Arbeit wendet sie evidenzbasierte Ansätze an, um interkulturelles Verständnis zu fördern und Ideologien zu überbrücken.



Für technischen und projektbezogenen Support stehen Einzelmitglieder und Vertreterinnen von Mitgliedsorganisationen zur Seite. Besonders zu erwähnen ist die Gruppe der Jungen Frauen im CWC, denen **Alina Erni (Schweiz)** und **Marlies Prinz (Österreich)** zugehören.

Alle Dokumente werden in fünf Sprachen übersetzt. Frauen von Mitgliedsorganisationen oder freie Mitglieder übersetzen die schriftlichen Texte. Für die Listening Sessions sind professionelle Übersetzer*innen engagiert, die zu wohlwollenden Konditionen unsere Meetings simultan übersetzen.

3.4. Regionale und überregionale Verbände, Netzwerke und Einzelvertreterinnen

www.catholicwomenscouncil.org/de/cwc-members/

Die CWC-Sprachgruppen treffen sich in regelmäßigen Meetings zur Weiterentwicklung des CWC. Mitgliedsorganisationen, Gruppierungen und Aktionen, die weltweit #GleicheWürdeGleicheRechte als Grundlage für eine wandlungsfähige Kirche fordern, bilden das Netz im CWC durch das Teilen ihrer Aktivitäten, Meetings, lokalen Versammlungen und Feiern. Simultanübersetzungen dieser Meetings ermöglichen, dass sich Frauen überregional und aus verschiedenen Sprach- und Kulturkreisen über ihre Visionen, Forderungen und Aktivitäten austauschen.

- Die lokalen, regionalen und kontinentalen Mitwirkenden teilen und nutzen gegenseitig Forschungsergebnisse, Informationen und Projekte. Sie leben miteinander Basis-Weltkirche, wissenschaftliche, spirituelle und pastorale Weltkirche.
- Dank dem CWC finden auch Frauen aus Regionen ohne die Kultur und Erfahrung von unabhängigen katholischen Frauenorganisationen Zugang zu reformorientierten Frauen-Netzwerken.
- Die weltweiten Aktivitäten von CWC-Gruppen hat auch auf säkularer Ebene eine nicht zu unterschätzende Wirkung gegen Diskriminierung und Gewalt an Frauen.

4. Bericht über die Aktivitäten 2025

«40. Die Wertschätzung von Kontexten, Kulturen und Verschiedenheiten, sowie der Beziehungen zwischen ihnen ist der Schlüssel, um als synodal-missionarische Kirche zu wachsen und sich, vom Heiligen Geist geleitet, auf die sichtbare Einheit der Christen zuzubewegen.»

Papst Franziskus, XVI. Ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode «Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung»; Punkt 40. Schlussdokument 26. Oktober 2024

4.1 Übersicht

- Grundsatzentscheidung zur Weiterführung des CWC über die Weltsynode hinaus sowie Weiterführen des virtuellen Pilgerweges mittels Listening Sessions.
- Projekt MAGDALENA CENT: Erweiterung des Bekanntheitsgrades und der breiter abgestützten Finanzierung des CWC.
- Aufnahme eines neuen Boardmitgliedes: Prof. Dr. theol. Olga Consuelo Velez, Kolumbien.
- Intensivierung der Aktivitäten auf Social Media, Webseite und YouTube. www.youtube.com/@CWC_Equality; info@catholicwomenscouncil.org
- Vier Listening Sessions

4.2. Die vier Listening Sessions 2025



In den Listening Sessions teilen Fachfrauen seit 2021 ihr Wissen und ihre Erkenntnisse im Umgang mit theologischen, spirituellen, kirchenpolitischen, gesellschaftlichen und sozialen Themen. Diese Frauen aus allen Weltregionen sind sich einig, dass volle Gleichberechtigung von Frauen in allen Ämtern eine globale Forderung darstellt, unabhängig von Kultur, Tradition und theologischer Schule. Es nehmen jeweils zwischen 150 und 300 Personen teil, darunter auch einige Männer.

Erste Listening Session: «Frauen in Führungsfunktionen der Kirche aus rechtlicher, historischer und theologischer Sicht».



Aus den drei Perspektiven des kirchlichen Rechtssystems, der historischen Entwicklung und des Studiums der Bibel wird in Vorträgen von wissenschaftlichen Expertinnen **Dr. Donata Horak**, **Dr. Ana Maria Bidagain** und **Dr. Nontando Hadebe** aufgezeigt, wie:

- Weihegebundene patriarchale Macht in Klerikalismus gipfelt;
- Die mittelalterliche soziale, kulturelle, wirtschaftliche und politische Vorrangstellung der Kirche tief in der Kirchenstruktur verankert ist und sich auch im Kolonialismus ausbreiten konnte;

- Frühkirchliche Dienste und Ämter von Frauen erst später auf das Priesteramt verlegt wurden, und somit theologisch kein Hindernis für das Priesteramt für Frauen besteht.

«Eine synodale und gemeinschaftliche Kirche wird uns über den starren Binarismus hinausführen, der immer neue Brüche und neue Bereiche hervorbringt, die nur wenigen vorbehalten sind, hin zu einer inklusiven Gemeinschaftskirche, in der jeder Getaufte und jede Getaufte seine Charismen im Dienst des Evangeliums entfalten kann». Donata Horak

Zweite Listening Session: «Frauen, die zu hoffen wagen».



Dr. Eleanor Flynn spricht über Hoffnung in der Kirche ein Australisches Experiment: die von ihr begründete Vereinigung vor allem von Frauen, die sich gegenseitig Hoffnung geben und kirchenpolitisch aktiv sind. Sie spricht von göttlicher Hoffnung, die selbst in der Kirche zu «Gleichwürdigkeit» hinführt.

Dr. Kochurani Abraham spricht zur spirituellen Dimension der Hoffnung als eine vielversprechende Herausforderung.

«Wenn Frauen es wagen zu hoffen, entsteht Prophezeiung. Es ist eine prophetische Umkehrung der Narrative der Unterwerfung, Verleugnung und Ausgrenzung, die wiederum Frauen die Fähigkeit verleiht, intellektuelle und spirituelle Handlungsfähigkeit auszuüben. Die Geistkraft Sophia ruft Frauen dazu auf, ihre Prophetinnen zu sein, die gemeinsam mit ihr die Entstehung einer neuen Art des Kirchenseins begleiten, einer Kirche, die nicht das Patriarchat nachahmt, sondern die Praxis des Evangeliums mit der Kühnheit Jesu Christi.» Kochurani Abraham

Dr. Martha Heizer ermahnt, die Hoffnung als *zartes Pflänzchen* zu hegen und zu pflegen. Der Satz von Vaclav Havel „Hoffnung ist nicht nur die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern vor allem die Gewissheit, dass etwas Sinn macht, egal wie es ausgeht“ soll die Frauen, trotz Wut und Zorn ermutigen, relativ gelassen zuzuschauen, was von Seiten der Kirchenleitung passiert und sich im Glauben und in felsenfester Überzeugung, dass es Sinn macht, sich für *#GleicheRechteGleicheWürde* für alle in der Kirche einzusetzen.

Dritte Listening Session: «Jesus, das Patriarchat und die Kirche von heute».



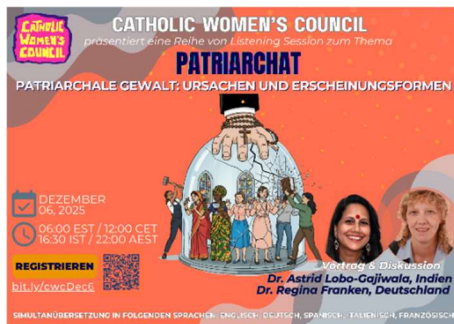
Sr. Geraldina Céspedes Ulloa aus Guatemala spricht als Expertin zum Thema Patriarchat und Kirche über die Bedeutung des Kontextes und die Entdeckung der kontextuellen Wende als Schlüssel von entscheidender Bedeutung. Es gehe nicht nur darum, die Tragweite der biblischen Texte besser zu verstehen, sondern auch einen Dialog der Kontexte zu ermöglichen, also den Kontext von vergangenen Zeiten mit unserer konkreten Situation von heute in einen Dialog zu bringen. Ohne den Kontext ernst zu nehmen, ist es kaum möglich, die Bedeutung, die Wirkung oder das Skandalöse bestimmter Bibelstellen und -übersetzungen zu entdecken und zu verstehen.

«Ich wage zu behaupten, dass die kirchliche Institution kein Problem mit Frauen hat, sondern ein Problem mit Jesus, denn, wie die Theologin Pilar Yuste betont, ist der Traum Jesu ein Albtraum für das Patriarchat. Daher besteht die erste Aufgabe der Kirche einfach darin, zu Jesus zurückzukehren, um Inspiration und Mut zu finden, jede Art von Ausgrenzung aus welchem Grund auch immer zu überwinden.»

Sr. Geraldina Céspedes

Vierte Listening Session: «Patriarchale Gewalt, Ursachen und Erscheinungsformen».

«Es ist wichtig zu beachten, dass patriarchale Gewalt sowohl von Einzelpersonen, Gruppen, öffentlichen und privaten Institutionen, religiösen Institutionen wie von Staaten ausgeübt und aufrechterhalten wird.» Astrid Lobo



Dr. Astrid Lobo aus Indien und **Dr. Regina Franken** aus Deutschland sprechen über patriarchale Gewalt als ideologisch motivierte Gewalt, um die patriarchale Hierarchie aufrechtzuerhalten, den Interessen von Männern Vorrang vor den Interessen von Mädchen und Frauen zu geben und jeglichen Schaden, den Frauen an Leib und Leben erleiden, als unvermeidlich und trivial zu bewerten.

Durch die männlich dominierte katholische Kirche und die nur für Männer offenstehende Weihe wird eine grössere Nähe des Mannes zu Gott vorgegeben und haben Legitimationsstrategien zu Ungleichbehandlung von Frauen und Männern in der Kirche eine anhaltende Tradition.

«Diese patriarchale Form paternalistischer Unterdrückungsfürsorge ist derzeit weltweit die am meisten genutzte Strategie, um Frauen ihre Rechte vorzuenthalten.» Regina Franken

5. Jahresrechnung 2025 und Budget 2026

Die Tätigkeiten des CWC werden hauptsächlich durch freiwillig engagierte Frauen entwickelt, geplant, organisiert und evaluiert. Eigenleistungen von Vorstands-Mitgliedern des Trägervereins CWC, des CWC-Boards und seinen Mitgliedsorganisationen werden nicht entschädigt, abgesehen vom bezahlten Mandat für Administration, Technik und Kommunikation:

5.1 Jahresrechnung CWC 2025 (vor Revision)

Bilanz in CHF	31.12.2025	30.10.2024	31.12.2023	31.12.2022
Konto LUKB CHF	15'835.81	7'997.12	9'065.84	23'856.97
Konto LUKB EURO (CHF)	2'394.05	2'791.05	5'000.97	
Aktive Rechnungsabgrenzung		19.22		
A K T I V E N	18'229.86	10'807.39	14'066.81	23'856.97
Kreditoren		-	2'750.00	6'330.59
Passive Rechnungsabgrenzung	2'700.00	500.00	-	-
Darlehen	1'200.00	1'200.00	-	-
Rückstellungen Projekte	7'500.00	7'500.00	10'500.00	17'000.00
Fremdkapital	11'400.00	9'200.00	13'250.00	23'330.59
Vereinskapital 1.1.	1'571.54	816.81	526.38	-
Erfolg	5'258.32	790.58	290.43	526.38
Vereinskapital 31.12.	6'829.86	1'607.39	816.81	526.38
P A S S I V E N	18'229.86	10'807.39	14'066.81	23'856.97

Erfolgsrechnung 01.01. – 31.12.2025	Ausgaben	Einnahmen	Budget 2025
Aufwand			
Listening Sessions Honorare Übersetzungen und Referentinnen	CHF 6'283.70		CHF 9'600.00
Diverse IT-, und Kommunikations-Tools Mitgliedschaft UN-Women	CHF 1'200.00 CHF 100.00		CHF 1'350.00
Administration und Verwaltung Newsletter	CHF 3'549.18		CHF 4'500.00 CHF 600.00
Projekt Magdalena Cent (Hymnus auf 2026 verschoben)	CHF 2'000.00		CHF 2'000.00
Bankspesen und Revision	CHF 277.85		CHF 300.00
Diverse Ausgaben Verein	CHF 105.00		
Ertrag			
Kirchgemeinde Steinhausen		CHF 1'000.00	
Röm. kath. Körperschaft Kanton Zürich		CHF 5'000.00	
Röm. kath. Landeskirche Kanton Luzern		CHF 5'000.00	
Spende Kirchgemeinde Baar		CHF 3'000.00	
Kollekte Kirchgemeinde Pastoralraum Zurchach- Studenland, anlässlich des Vortrags von Sr. Philippa Rath		CHF 1'274.05	
Spenden von Mitgliedern und Mitgliedorganisationen		CHF 3'500.00	
	CHF 13'515.73	CHF 18'774.05	
Erfolg 2025	CHF 5'258.32		
TOTAL	CHF 18'800.00	CHF 18'800.00	CHF 18'300.00

5.2 Aktivitäten und Budget 2026

Projekt MAGDALENA CENT



Vision und Strategie

Das CWC wird ideell und finanziell von Personen und Organisationen weltweit getragen. Im Sinn und Geist von Maria von Magdala, der Apostelin der Apostel, sind wir als Frauen im CWC apostolisch unterwegs.

Dazu wird 2026 der **MAGDALENA CENT** eingeführt. Dieser wird, in Anlehnung an den Peters-Pfennig (lateinisch Denarius Sancti Petri), weltweit einmal jährlich als Kollekte in Gottesdiensten in Pfarreien, Orden, Vereinigungen, Verbänden und Organisationen aufgenommen. Im Gegensatz zum Peters-Pfennig kommt der MAGDALENA CENT dem Wirken

von aktiven Frauen in der Römisch-Katholischen Kirche zugute, die sich für #GleicheWürdeGleicheRechte engagieren. Der Fonds wird durch den Trägerverein CWC verwaltet und für die Aktivitäten des CWC eingesetzt. Der Pilot 2026 wird in Europa lanciert und ausgewertet, ab 2027 wird das Projekt weltweit durchgeführt.

Geplante Ausgaben aus Aktivitäten und Budget 2026

März 2026: Listening Session	Übersetzungskosten 2 Stunden 4 Sprachen 4 x CHF 200.00 pro Stunde und Sprache 2 x Referentinnen-Honorar zu CHF 200 pro Rednerin	CHF 1'600.00 CHF 400.00
Mai 2026: Listening Session	Übersetzungskosten 2 Stunden 4 Sprachen 4 x CHF 200.00 pro Stunde und Sprache 2 x Referentinnen-Honorar zu CHF 200 pro Rednerin	CHF 1'600.00 CHF 400.00
Lancierung Projekt «Magdalena Cent», Pilot in Europa	Umsetzung Münze/Amulett Kommunikationsinstrumente	CHF 1'000.00 CHF 1'500.00
Juli 2026: Magdalena-Liturgie	Übersetzungskosten 1 Stunde 4 Sprachen 4 x CHF 200.00 pro Stunde und Sprache 2 x Honorar für Musik und Texte zu CHF 200.00	CHF 800.00 CHF 400.00
Oktober 2026: Listening Session	Übersetzungskosten 2 Stunden 4 Sprachen 4 x CHF 200.00 pro Stunde und Sprache 2 x Referentinnen-Honorar zu CHF 200 pro Rednerin	CHF 1'600.00 CHF 400.00
Dezember 2026: Listening Session Dritte Session zum Jahresthema	Übersetzungskosten 2 Stunden 4 Sprachen 4 x CHF 200.00 pro Stunde und Sprache 2 x Referentinnen-Honorar zu CHF 200 pro Rednerin	CHF 1'600.00 CHF 400.00
Unterstützung von regionalen Ak- tivistäten	Gemäss Anfrage der Mitgliedsorga- nisationen	CHF 1'200.00
Administration / Technik: Technik, Vor- und Nachbereitung der Listening Sessions, Erstellen von YouTube-Produktionen Dokumenten Verwaltung, Bear- beitung von Korrespondenz, Kon- takt zu Mitgliedsorganisationen	<ul style="list-style-type: none"> • 5 x CHF 500.00 pro Monat mit Listening Session bzw. Liturgie • 7 x CHF 250.00 pro Monat ohne Listening Session • Social media Bearbeitung Pauschal CHF 1'000.00 pro Jahr 	CHF 2'500.00 CHF 1'750.00 CHF 1'000.00

Diverse IT-Tools	Zoom-Account, Apex Hosting und Domain, DeepL Account Canvas Designer Account, Website Hosting YouTube-Kanal	CHF 1'700.00
Zwei Newsletter: Pfingsten und Weihnachten	Texte 2 x CHF 200.00 Technischer Support 2 x CHF 200.00	CHF 400.00 CHF 400.00
CWC-Hymnus	CHF 1'000.00	CHF 1'000.00
Bankspesen und Treuhand		CHF 350.00
Total Ausgaben		CHF 22'000.00

Einnahmen		
Beiträge von Organisationen / Institutionen	CHF 10'000.00	
Einnahmen aus Kollekte MAGDALENA CENT	CHF 5'000.00	
Beiträge von Mitgliedern und Mitgliedorganisationen	CHF 6'000.00	
Private Spenden	CHF 1'000.00	
Total Einnahmen	CHF 22'000.00	

Luzern / Visperterminen / Weinfelden, Anfang Januar 2026

Vorstand Trägerverein CWC



Dr. Franziska Zen Ruffinen
franziska.zenruffinen@bluewin.ch



Simone Curau-Aeppli
simone@curauaeppli.ch

Bankverbindung

Luzerner Kantonalbank
Catholic Women's Council

IBAN CH09 0077 8216 2740 4200 1
Kasernenplatz 1 6007 Luzern